



15. August 2022

Alfred Keils Kolumne

ES WAR EINMAL ...

ES WAR EINMAL EIN KÖTER, der machte hinter seinem Zaun einen gewaltigen Krach. Eines Tages aber herrschte beängstigende Stille. Als aus dem Eckhaus zum Busecker Schwimmbadgässchen ein Mann kam, den ich nicht kannte, fragte ich ihn, wo denn der verrückte Hund geblieben sei. Da sagte er: "Ach, der Border Collie! Der ist vor ein paar Wochen gestorben. Auch seine Besitzer sind umgezogen. Jetzt wohnen ihre Kinder hier."

Der Border Collie ist ein britischer Herdenhund und gilt als sehr intelligent. Ich höre mich lachen. Denn vor einem guten Jahr stand das Hoftor weit offen, und heraus stürzte lärmend dieser

Hund. Wir hatten im Judo-Training gelernt, eine Hundeattacke durch einen Griff an die Kehle abzuwehren, aber ich hielt die Hände auf dem Rücken versteckt, bückte mich und bellte noch lauter als er. Mitten im Lauf bremste er ab, zog den Schwanz ein und versteckte sich ganz hinten im Hof.

Tatsächlich habe ich nie wieder von ihm gehört. Schade! Aber jetzt kläfft ein anderer Köter schräg gegenüber.